

Nachhaltigkeit in Österreich

Wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen, reden wir nicht von einer ökologischen Dimension, sondern binden auch sozio-kulturelle und ökonomische Komponenten gleichermaßen mit ein. Hier kommen Österreichs Gastgeber*innen und ihre Herzlichkeit zum Tragen. Was unternehmen in Österreich Hotellerie, Gastronomie, Bergbahnen und Ausflugsziele, um den Verbrauch von Ressourcen und den CO₂-Ausstoß zu minimieren?

Viele Unternehmen haben in jüngerer Zeit investiert, um die Energie-Effizienz zu steigern und mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen. Die umweltfreundliche Anreise, bevorzugt mit der Bahn, wird immer mehr zum Thema. Zahlreiche Regionen in Österreich erleichtern die Mobilität vor Ort. Zum Beispiel mit einem sehr gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz, mit zusätzlichen Wanderbussen, bedarfsorientierten Shuttles und mit Inclusive-Cards, die Fahrten in der Region zum Nulltarif ermöglichen.

Ständig erweitert wird auch das Serviceangebot für Radfahrer*innen und E-Biker*innen. Die Palette reicht von Leih- und Aufladestationen bis zur Mitnahme von Rädern in Zügen und Bussen mit Radanhängern.

Inhaltsübersicht

Nachhaltigkeitsinitiativen: Gastronomie, Hotellerie, Kunst und Kultur, Produzent*innen.....	3
Mobilität allgemein	12
Regionale Mobilitätsangebote	13

Tipps: Das können Urlauber*innen beitragen

Auch Gäste haben Macht und Verantwortung. Wenn Reisende sich bewusst machen, dass sie Spuren hinterlassen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung sowie den Zustand der besuchten Natur- und Kulturattraktionen mit beeinflussen, können Urlaubsziele auch in Zukunft attraktiv und gastfreundlich bleiben.

Die erfolgreiche Umsetzung von Nachhaltigkeitsprinzipien hängt also auch von den Österreich-Gästen ab: Damit nachhaltige Reiseangebote entstehen und von Veranstaltern zusammengestellt werden, braucht es auch die Nachfrage der Urlauber*innen.

Mit folgenden Maßnahmen wird ein Sommerurlaub klima- und umweltverträglicher:

- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und vor Ort öffentliche Verkehrsmittel nutzen
- Regionen und Orte auswählen, die klima- und umweltschonend wirtschaften und die Interessen der Bevölkerung und deren Teilhabe am wirtschaftlichen Wohlstand durch den Tourismus ausreichend berücksichtigen
- Bei Veranstaltern, in Reisebüros und in Hotels buchen, die mit anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierungen ausgezeichnet sind
- Durch eine verträgliche Gestaltung der Freizeit- und Sportaktivitäten Rücksicht auf Natur und Umwelt nehmen
- Im Urlaub lokal und regional hergestellte Produkte bevorzugen (= weniger Warentransport, Stärkung der regionalen Wertschöpfung)
- Im Reisebüro, beim Reiseveranstalter oder in der Unterkunft nach Angeboten fragen, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, um so Nachfrage für nachhaltige Reiseangebote zu schaffen

Nachhaltigkeitsinitiativen: Gastronomie, Hotellerie, Kunst und Kultur, Produzent*innen

Österreichweit

Change Maker Hotels

Die „Change Maker Hotels“ umfassen sorgsam ausgewählte Hotelpioniere, die sich in hohem Maße für die Natur, das Klima und die Menschen engagieren und achtsame Ideen für das Reisen der Zukunft entwickeln. „In diesen Hotels urlauben Gäste mit gutem Gewissen **und** gutem Gefühl“, steht auf der Website dieser Gruppierung zu lesen.

<https://changemakerhotels.com>

KEM-Regionen

In ganz Österreich sind 121 Regionen Klima- und Energie-Modellregionen (=KEM) und setzen Klimaschutzprojekte in 1.134 Gemeinden um. Modellregionen mit dem Schwerpunkt Tourismus sind Nassfeld-Lesachtal-Weissensee in Kärnten sowie Zell am See Kaprun im SalzburgerLand. www.klimaundenergiemodellregionen.at

Burgenland

PhytonIQ: Indoor Farming

Gegründet 2017 als Start-up von Eszter Simon und DI Martin Parapatits, mithilfe von Crowd Funding, als Pionier in Sachen Indoor Farming. Ziel ist es eine klimaschonende Form der Landwirtschaft auf kleinen Flächen ohne Chemie, die nur kurze Transportwege benötigt und lokal überall eingesetzt werden kann, zu etablieren. Vor allem CO₂-intensive Importe könnten so vermieden werden; wie der Wasabi-Anbau von PhytonIQ bereits zeigt. www.phytoniq.com

Bullinarium: Ein Hotspot für nachhaltigen Fleischgenuss

Christoph Haller ist Bauernsohn aus dem Bregenzerwald und kennt sich deshalb mit kleinbäuerlichen Strukturen aus. Da er Tierarzt ist, weiß er auch aus wissenschaftlicher Sicht um die Bedürfnisse seiner Rinder. Dass eine wiederkäuergerechte Kreislaufwirtschaft mit größeren Strukturen auch in Österreich möglich ist, zeigt er mit seinem Rinderstall, der der größte des Landes ist. Mehr erfahren lässt sich zwischen Erlebnisküche und Infotainment im Bullinarium, wo sich alles um Hallers Bull Beef® aus der eigenen Kreislaufwirtschaft dreht.

www.hallers.com, www.genussregionen.at/de/betrieb/bullinarium

Ein Pionier der Nachhaltigkeit: Philipp Kroboht vom Gut Mariendol

Bienen summen, Pferde wiehern, Ziegen meckern, Hühner gackern: Gut Mariendol liegt mitten in der Hügellandschaft bei Litzelsdorf im Südburgenland. Auf dem Reiterhof hat sich Haubenkoch Philipp Kroboht einen Traum verwirklicht und im August 2020 sein eigenes Restaurant eröffnet. Gemütliche Zimmer gibt es auch. Hier kocht Philipp Kroboht bodenständig, aber anspruchsvoll, schnörkellos und elegant. Mit Eiern von eigenen Hühnern und Honig aus der eigenen Imkerei. Fisch, Fleisch und Gemüse stammen aus der Umgebung. Die Menüs spiegeln den Lauf der Jahreszeiten wider. Nach dem exzellenten Menü kann man sich in einem der Zimmer einquartieren. Willkommen sind auch Reiter, für Pferde gibt es Gastboxen. www.gut-mariendol.at

Kärnten

Kärnten hat den Anteil der erneuerbaren Energieträger am energetischen Endverbrauch seit 2005 um 15,1 Prozentpunkte auf rund 55 Prozent gesteigert und liegt damit österreich- und europaweit im Spitzenfeld. Strom aus Kärnten wird bereits seit Jahren zu 99,4 Prozent aus Wasserkraft, Biomasse oder Photovoltaik erzeugt. Das Bundesland Kärnten setzt unterschiedliche Maßnahmen, um den Energiebedarf zu senken und CO₂ neutral zu gestalten. Mit dem Energiemasterplan und dem Mobilitätsmasterplan wurde schon vor Jahren ein Bündel an Umsetzungsstrategien beschlossen.

Kärnten ist zudem das einzige Bundesland, das bereits ein Zielsicherungssystem eingeführt hat. Mit der gemeinsam beschlossenen Klima-Agenda werden verstärkt kurz- und mittelfristig abgestimmte Maßnahmen zur Zielerreichung gesetzt. Die engagierten Programme werden dazu beitragen, dass Kärnten die im Klimaübereinkommen von Paris festgeschriebenen Ziele erreicht. www.kaernten.at

Erste Region Österreichs mit GSTC-Zertifizierung

Seit 2021 Jahren darf sich die Region Nassfeld-Pressegger See – Lesachtal – Weissensee gemeinsam mit der benachbarten Region Tarvis in Italien als nachhaltigste Tourismusregion bezeichnen. Die Region ist GSTC-zertifiziert. GSTC steht für „Global Sustainable Tourism Council“. Geprüft und bewertet werden Regionen dabei nach den derzeit höchsten Standards innerhalb der EU. Seit Jahren engagiert sich die Region für Aspekte wie Klimaneutralität, umweltfreundliche Mobilität und Slow Food.

www.kaernten.at/reiseziele/sommer/nassfeld-pressegger-see-lesachtal-weissensee

Slow Food

Kärnten engagiert sich besonders für das Thema Slow Food und rückt heimische Produzent*innen sowie kulinarische Erlebnisse und die Vielfalt in den Regionen in den Mittelpunkt. In der weltweit ersten Slow Food Travel Region vom Gail- und Lesachtal bis zum Weissensee finden laufend Workshops und Führungen statt. Im Osten von Kärnten blüht das Lavanttal mit seinen Obst- und Weingärten als zweite Slow Food Travel Region Kärntens auf. www.kaernten.at/kulinarik

Barrierefrei: Achtsames Naturerleben für ALLE

Gäste aller Altersgruppen, mit und ohne Behinderung können sich in der einzigartigen Naturkulisse zwischen Bergen und Seen wohl fühlen. Bei den Naturerleben für Alle-Programmen wird die Natur Kärntens auf besondere Weise erkundet. Speziell ausgebildete Guides begleiten Urlauber*innen in den ausgezeichneten Schutzgebieten (ÖZIV empfohlen). www.kaernten.at/barrierefrei

Niederösterreich

In der Tourismusstrategie 2025 des Landes Niederösterreich hat Nachhaltigkeit einen großen Stellenwert. Die Maßnahmen beziehen sich einerseits auf die umweltfreundliche Anreise und Mobilität vor Ort. Orte und Regionen konzentrieren sich aktuell darauf, die entsprechenden Möglichkeiten gezielt zu kommunizieren und auszubauen. Zum anderen stellt Niederösterreich die Vielzahl der hochwertigen Lebensmittel, die im Land erzeugt und in zahlreichen Wirtshäusern und Restaurants serviert werden, in den Mittelpunkt. Die Palette reicht von Wein – Niederösterreich ist das größte Weinanbau-Bundesland Österreichs – über

Wachauer Marillen, Pielachtaler Dirndl, Waldviertler Graumohn und Weinviertler Kürbis bis hin zu Fischen, Brot- und Edelbrandspezialitäten. www.niederoesterreich.at

Biohotel Wagner am Semmering

Seit 2001 ist das Hotel Wagner am Semmering ein zertifiziertes Biohotel und zählt damit zu den Pionieren dieser Gruppierung. Alle 21 Zimmer sowie alle weiteren Räume sind mit natürlichen und nachhaltigen Materialien ausgestattet. Dank der guten Verbindung können Gäste bequem per Bahn anreisen. www.panoramahotel-wagner.at

Green Events: Kasematten Wiener Neustadt

2019 wurden die Kasematten in Wiener Neustadt, einst Teil der Stadtbefestigung, für die Niederösterreichische Landesausstellung mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit revitalisiert. So wurde unter anderem das Dach begrünt und als Event-Location angelegt. Für die Kasematten gibt es ein eigenes Müllvermeidungskonzept und zahlreiche weitere Maßnahmen. Der Veranstaltungsort profitiert von der guten öffentlichen Anbindung. Seit 2022 tragen die Kasematten das Österreichische Umweltzeichen und sind als „Green Location“ zertifiziert. www.kasematten-wn.at

Oberösterreich

Dass Oberösterreich in punkto Nachhaltigkeit und biologischem Anbau eine Vorreiterrolle innehat, beweisen Initiativen wie die Bioregion Mühlviertel, Mühlviertler Hoch.Genuss, die Bio-Kräutergenossenschaft Mühlviertel oder neu: der Biohof Geinberg, ein Gewächshaus das CO₂-frei aus der Geothermiequelle beheizt wird. Die steigende Zahl der Bio-Hofläden unterstreicht diesen Trend. Die Bio-Entdeckertour lädt zum Aktivurlaub mit dem Rad und zu Genussmomenten in der Bioregion Mühlviertel ein. Erwähnenswert: immer mehr Gastgeber:innen setzen bewusst auf Nachhaltigkeit und erfreuen sich großen Zuspruchs. Zu den Best Practice Beispielen gehören etwa der Bio-Bauernhof Hochhubergut in Aschach an der Steyr, die Ferienwohnungen „Balthasar Volcano“ in St. Wolfgang am Wolfgangsee und das SCHÜTZ Art Museum, das weltweit erste Zero-Energie-Kunstmuseum. www.oeberoesterreich.at

Führungen am Biohof Geinberg

Im Mai 2022 hat in Geinberg der Biohof Geinberg eröffnet. Dort wird in einem elf Hektar großen Glashaus Gemüse nach biozertifizierten Grundsätzen angebaut. Besucher*innen sind im Hofladen willkommen. Einblicke in ihr Konzept und ins Glashaus geben die Gemüsebauer*innen bei zweistündigen Führungen, die zu bestimmten Terminen stattfinden. Besucher*innen erfahren dabei mehr auch über die Energieversorgung, die in erster Linie auf Geothermie setzt, und über die autarke Wasserversorgung. www.biohof-geinberg.at

SalzburgerLand

Das erfolgreiche Miteinander von Landwirtschaft und Tourismus

Was das SalzburgerLand so einzigartig macht, ist seine Geschichte und sein Erbe und dieses ist eng mit der Landwirtschaft verbunden. Die Bäuerinnen und Bauern spielen als Grundbesitzer*innen, als Gastgeber*innen und als Produzent*innen feiner kulinarischer Köstlichkeiten eine wesentliche Rolle im Tourismus: Sie sind eine der wichtigsten Säulen des Erfolgs. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen bereichern sie das touristische Angebot,

wodurch eine Wechselwirkung entsteht, von der alle profitieren: Gäste, Bäuer*innen und Einheimische ebenso wie die Natur- und Kulturlandschaft. Zahlreiche Genuss-Handwerker*innen, Landwirt*innen und Produzent*innen haben ihre Abnehmer direkt vor Ort: Das sorgt für Wertschöpfung in den Regionen und ein unverwechselbares Genusserlebnis für Gäste. www.salzburgerland.com

Null-Emissionstherme: Alpentherme Bad Hofgastein

Gemeinsam mit Siemens arbeitet die Alpentherme in Bad Hofgastein an Maßnahmen, die den Weg zu einer emissionsfreien Therme ebnen. So wurden beispielsweise die gesamte Anlagenhydraulik und die Schwimmbadlüftungen adaptiert. Durch die Anpassung der Systemhydraulik ist es möglich, einen großen Teil der benötigten Wärmeenergie mit Niedertemperatur-Wärmepumpen zu erzeugen. Somit werden zurückgewonnene thermische Energiequellen genutzt und die Energieerzeugungskosten reduziert. Die Alpentherme spart bereits jetzt jährlich Kosten von rund 82.000 Euro ein. Gleichzeitig wird eine CO₂-Reduktion von fast 370 Tonnen pro Jahr erreicht.

www.alpentherme.com/en/press/Die_Gruene_Therme_Presstext/106

Österreichs erste Klimawandelwanderung

In Saalfelden-Leogang können sich Interessierte einmal in der Woche auf eine Zeitreise auf den Spuren von Eis, Wasser und Wandel begeben. Die geführte, rund dreistündige Wanderung beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Klimaveränderung. Ziel dieses Projektes ist es, Wissen zu den Themen Natur und Klima zu vermitteln. Sichtbare und spürbare Auswirkungen aufzuzeigen und ein Verständnis für zukünftige Herausforderungen zu schaffen. www.saalfelden-leogang.com/de/service-info/nachhaltiges/klimawanderung

Klimabündnis- und respACT-Mitglied Saalfelden-Leogang

Der Tourismusverband Saalfelden-Leogang ist ab April 2023 der erste Tourismusverband im SalzburgerLand, der Klimabündnis Mitglied ist. Außerdem ist der Verband als erster österreichischer Tourismusverband Mitglied von respACT. respACT (austrian business council for sustainable development) ist Österreichs führende Unternehmensplattform zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung. In diesem Sinne engagiert sich der Tourismusverband Saalfelden-Leogang in besonderem Maße für die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen, für lokale Klimaschutzmaßnahmen sowie für die Bewusstseinsbildung vor Ort – bei touristischen Unternehmen, Bewohnern und Gästen. www.saalfelden-leogang.com/nachhaltigkeit

Der BioArt Campus in Seeham

Seit Jahrzehnten ist Seeham geprägt vom Bio-Engagement seiner Bewohner. 80 Prozent aller Landwirte wirtschaften nach biologischen Grundsätzen. Nachhaltigkeit wird in allen Bereichen der Gesellschaft gelebt. Im Jahr 2022 hat in Seeham der BioArt Campus eröffnet. Es widmet sich voll und ganz den Themen Bio, Nachhaltigkeit und einer lebenswerten Zukunft für Generationen. Der BioArt Campus beherbergt fünf Genussmanufakturen, eine Genusswerkstatt, eine Denkwertstatt, einen Bioladen und ein Biorestaurant. Seminare und Workshops machen Bio sinnlich erlebbar. www.bioartcampus.at/

Wagrain-Kleinarl: Green Destination und Best Tourism Village

Wagrain-Kleinarl ist neben dem Weissensee in Kärnten die einzige Tourismusregion in Österreich, die die GSTC-Zertifizierung (global sustainable tourism council) trägt. Der Prozess und die Umsetzung umfassen unter anderem ein nachhaltiges Managementsystem, Nachhaltigkeitsprojekte, die Unterstützung touristischer Betriebe und von Akteur*innen in der

Region. 2023 zeichnete die UN Welttourismusorganisation zum zweiten Mal ländliche Tourismusregionen mit einem starken Nachhaltigkeitsfokus aus. Von über 130 Bewerbern aus 57 Ländern zählt Wagrain-Kleinarl zu den Preisträgern und darf sich „Best Tourism Villages by UNWTO 2023“ nennen.

www.wagrain-kleinarl.at/de/wagrain-kleinarl/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit.html

Wagrain-Kleinarl erhält Österreichisches Umweltzeichen für Destinationen

Wagrain-Kleinarl stellte sich einem aufwändigen Auditprozess und erhielt im Juni 2023 neben Seefeld als erste Region das Österreichische Umweltzeichen für Destinationen. Es wird an die Region in ihrer Gesamtheit verliehen. Dafür müssen alle Akteure zusammenarbeiten.

www.wagrain-kleinarl.at/de/wagrain-kleinarl/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit.html

Sawa Eco Fashion aus Nußdorf am Haunsberg

Vor einigen Jahren hatte Sabine Wagenhofer ein Burn-out. Zu jener Zeit entdeckte sie das Spinnen wieder, das sie als Kind von ihrer Großmutter gelernt hatte. Aus der selbst gesponnenen Wolle strickte sie bald erste Pullis und beschloss, sich ganz und gar der Wolle und dem Handwerk zu widmen. Auch vor dem Hintergrund, dass vieles, das wir heute tragen, zu Wegwerfmodellen geworden ist. Dem will Sabine Wagenhofer seither mit hochwertiger und dementsprechend langlebiger Kleidung entgegensteuern. In Nußdorf am Haunsberg produziert sie aus handgesponnener, mit Naturfarben gefärbter Wolle Pullover und Westen für Kinder und Erwachsene. Die Rohstoffe stammen durchwegs aus der nahen Umgebung, von der Schaf- bis zur Alpakawolle. Jedes Stück wird von Hand gestrickt und ist ein Unikat. www.sawa-ecofashion.at

Steiermark

Nachhaltige Unterkünfte

Ökologische Lebensmittel von regionalen Anbietern sind in ausgezeichneten Umweltzeichenbetrieben genauso selbstverständlich wie der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser und Energie. Vom Privatzimmer bis zum Seminar- oder Urlaubshotel wird der Aufenthalt nachhaltig erholsam für Gast und Umwelt. Mittlerweile sind 35 Betriebe in der Steiermark mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert.

Einen Überblick über Pioniere der Nachhaltigkeit und Betriebe, die das österreichische Umweltzeichen tragen, gibt die Website www.steiermark.com/de/Urlaub-planen/Nachhaltiger-Urlaub

Energieautark: Hi5-Hotel in Seiersberg

In Seiersberg, zehn Fahrminuten von Graz entfernt, eröffnete im Juni 2022 das Hi5-Hotel mit 20 Zimmern und sechs Apartments. Das neue Gebäude ist energieautark und gilt als das erste Null-Emissionshotel Österreichs. Die Zimmer werden mit Betonkernaktivierung gekühlt und beheizt. Die Energie für dieses System liefert die hauseigene Betriebsküche. Stilistisch verbindet das Hotel steirischen Charme mit amerikanischer Lässigkeit. Pastellige Wandfarben, florale Muster und sanfte Holztöne vermitteln Urlaubsstimmung. Für seine Gäste bietet das Hotel einen E-Bike-Verleih und acht E-Ladestellen. Es gibt ein Restaurant, einen kleinen Wellnessbereich, einen Seminarraum und auch einen Supermarkt im Haus.

www.hi5-hotel.at

Tirol

In Tirol engagieren sich zahlreiche Tourismusverbände für Nachhaltigkeit, umweltfreundliche Mobilität sowie einen respektvollen Umgang mit der Natur. Zwei Beispiele:

Achensee Tourismus

Achensee Tourismus initiiert die Facebook-Awareness-Kampagne „Taktvoll“. Mit Song- und Filmtiteln, die in einen neuen Kontext gestellt werden, humorvollen Comics und originellen Captions möchte Achensee Tourismus mehr Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit der Natur sowie ein besseres Verständnis für Sicherheit im Gelände vermitteln.

www.achensee.com/erleben/nachhaltig-sanfter-tourismus/taktvoll-sein-social-media

Region Seefeld

Unter dem Projekt „Echt nachhaltig“ bündelt die **Region Seefeld** seit einigen Jahren Maßnahmen wie das Frühstück mit Produkten aus der Region, die „clean up-Challenge“ – bei der Freiwillige in der Natur Müll sammeln sowie die umweltfreundliche Mobilität vor Ort.

www.seefeld.com/nachhaltigkeit

Seefeld erhält Österreichisches Umweltzeichen für Destinationen

Seefeld stellte sich Ende Mai 2023 einem aufwändigen Auditprozess und erhielt im Juni 2023 neben Wagrain-Kleinarl als erste Region das Österreichische Umweltzeichen für Destinationen. Es wird an die Region in ihrer Gesamtheit verliehen und hierfür müssen alle Akteure zusammenarbeiten. Eine besondere Rolle kommt dabei den [Plateau Pionieren](#), einer Gruppe von acht Akteuren zu, die vorleben, wie Nachhaltigkeit funktionieren kann. Neben dem Tourismusverband und dem Naturpark Karwendel erbringen hier sechs Hotelbetriebe Pionierleistungen in Sachen Umweltschutz. Zwei von ihnen, das [„Naturhotel aufatmen“](#) und das [„Biohotel Leutascherhof“](#), wurden ebenfalls gerade mit dem Umweltzeichen und dem EU-Ecolabel ausgezeichnet. Die anderen Hotels befinden sich im Bewerbungsprozess.

www.seefeld.com/de/oesterreichisches-umweltzeichen-fuer-destinationen.html

Zahlreiche Unterkünfte in Tirol tragen Umweltzeichen wie zum Beispiel das Österreichische Umweltzeichen. Nachhaltige Unterkünfte – von Hotels über Pension bis hin zu Ferienhäusern - finden sich auf www.tirol.at/urlaub-buchen/nachhaltige-unterkuenfte

Vorarlberg

Nachhaltige Unterkünfte (Auswahl)

- Das **Hotel Lün** in Brand im Brandnertal zählt zu den ersten klimaaktiven Hotels in Österreich. www.hotel-luen.com
- Das **Hotel Mondschein** in Stuben am Arlberg sowie das Mondschein Chalet tragen zahlreiche Zertifizierungen und Auszeichnung, u.a. das Europäische Umweltzeichen, klima:aktiv Gold für Nachhaltigkeit sowie den „Luxury Ecogreen Hotel-Award“ (2020). www.mondschein.com
- Das **Naturhotel Chesa Valisa** im Kleinwalsertal ist ein klimaneutrales Bio-Hotel. Dort findet zum Beispiel pro Woche ein „Grüner Tag“ bzw. Abend statt. Einmal in der Woche gibt es beim Abendmenü Vegetarisches zu essen. www.naturhotel.at
- Ihr eigenes Gemüse, Kräuter und Obst bauen das **Hotel Post Bezau by Susanne Kaufmann** und das **Biohotel Schwanen** in Bizau an. Die Schätze wachsen auf eigenen

Feldern und auf Feldern der solidarischen Landwirtschaft in Bezau, die beide Hotels unterstützen. www.hotelpostbezau.com und <https://biohotel-schwanen.com>

Klimaneutral: Golm Silvretta Lünersee Tourismus

Die im Montafon beheimatete „Golm Silvretta Lünersee Tourismus“-Gesellschaft ist, laut eigenen Aussagen, die erste klimaneutrale Tourismusdestination in Österreich. Sie vereint den Erlebnisberg Golm, die Silvretta Bielerhöhe sowie den Lünersee im Brandnertal. Die Organisation verfolgt drei Ziele: Der CO₂-Ausstoß soll bis 2030 um 62 Prozent gesenkt werden. Die E-Mobilität soll konsequent gefördert werden. Die Energieeffizienz soll laufend gesteigert werden. Informationen über alle Details und Maßnahmen finden sich online. www.gsl-tourismus.at/de/nachhaltigkeit

Klimaneutral: Montforthaus Feldkirch

Feldkirch ist die energieeffizienteste Stadt Österreichs und erhielt bereits zweimal den European Energy Award in Gold ausgezeichnet. Auch die Abläufe im Montforthaus, dem Kultur- und Kongresshaus der Stadt, sind auf Nachhaltigkeit hin optimiert. Dank zahlreicher Maßnahmen ist das Montforthaus Feldkirch laut eigenen Aussagen Österreichs erstes klimaneutral zertifiziertes Kongresshaus. Im Herbst 2021 hat der Zertifizierer ClimatePartner dafür die CO₂-Emissionen berechnet, mögliche Vermeidungen geprüft und schließlich restliche Emissionen ausgeglichen. Kühlen und Heizen funktionieren im Montforthaus mit Grundwasser. Das Restaurant kocht mit regionalen Lebensmitteln. Die perfekte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr vereinfacht die CO₂-arme Anreise. www.montforthausfeldkirch.com/de/news/montforthaus-klimaneutral

CO₂ neutral: Freibad Braz

2022 hat das Freibad Braz seine Energieversorgung komplett erneuert und ist seither als erstes Freibad in Vorarlberg CO₂-neutral. Eine Photovoltaik-Anlage und eine Luft-Wasserpumpe sorgen für eine konstant angenehme Wassertemperatur und versorgen die Gebäude mit Strom. www.vorarlberg-alpenregion.at/de/klostertal/herzlich-willkommen-im-freibad-braz.html

Produzent*innen und Handel

Vetterhof in Lustenau

Auf den Feldern des Vetterhofs in Lustenau gedeihen zahlreiche Gemüsesorten. Der biozertifizierte Betrieb trägt den Österreichischen Klimaschutzpreis 2017. Gemüseboxen stellt der Vetterhof klimaneutral per Rad oder E-Auto zu. www.vetterhof.at

Bergmetzger Johannes Gassner

Johannes Gassner hat seine Leidenschaft zur Produktion von nachhaltigen Lebensmitteln mit einem Schlacht- und Zerlegeraum in Raggal im UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal verwirklicht. Dabei legt er besonderen Wert auf regionale und qualitativ hochwertige Produkte, die ganz im Zeichen von Tierschutz stehen. www.derbergmetzger.at

Klimaneutral: Handelskette Sutterlüty

Das Handelsunternehmen Sutterlüty hat seine Zentrale im Bregenzerwald. Es betreibt in Vorarlberg 26 Standorte und beschäftigt rund 700 Mitarbeiter*innen. Für das Familienunternehmen spielen die Kooperation und Vernetzung mit ca. 1.500 regionalen Partner*innen sowie Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. In den Regalen finden sich rund 3.000 Produkte aus Vorarlberg und dem Bodenseeraum. Damit erzielt das Unternehmen

mehr als ein Drittel seines Umsatzes. Sutterlüty baut seine Standorte selbst und nach green building-Standards. Seit 1. Jänner 2016 hat Sutterlüty seinen gesamten Betrieb CO₂-neutral gestellt. Kund*innen kaufen somit in 100 Prozent klimaneutralen Märkten ein. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 der Supermarkt mit dem kleinsten ökologischen Fußabdruck zu werden. www.sutterluety.at

Initiativen

UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal

„Die Natur nutzen, ohne ihr zu schaden“: So lautet seit dem Jahr 2000 die Devise im Großen Walsertal. Seit damals trägt das alpine V-Tal das Prädikat UNESCO Biosphärenpark. Biosphärenparks sind Modellregionen, in denen die Erhaltung der biologischen Vielfalt mit einer nachhaltigen Entwicklung einhergeht. Darauf abgestimmt setzt das Tal auf sanften Tourismus. Die Initiative erhielt 2002 den Europäischen Dorferneuerungspreis, 2009 den EDEN-Award als „European Destination of Excellence“, 2019 den European Energy Award. Außerdem ist das Große Walsertal eine energieeffiziente Region mit dem höchstmöglichen Status e5 sowie eine Klimabündnisregion. www.grosseswalsertal.at

Naturschutzgebiet Rheindelta

Zwischen Vorarlberg und der Schweiz fließt der Rhein als Grenzfluss. Dort, wo der Rhein in den Bodensee mündet, bildete er vor seiner Regulierung vor über 100 Jahren ein weitläufiges Delta, das in den 1940er-Jahren zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Das rund 2.000 Hektar große Gebiet am Bodensee ist eines der wichtigsten Feucht- und Vogelbrutgebiete Mitteleuropas. Es erstreckt sich entlang des Bodenseeufers von Hard bis zur Schweizer Grenze. Etwa 330 seltene Vogelarten leben hier. Die naturnahen Ufer und weitläufigen Flachwasserbereiche sind Laichgebiete und Lebensräume für Bodenseefische. Spazier- und Radwege führen durch das Naturschutzgebiet. An manchen Stellen gibt es auch Badeplätze, einige davon mit Sandstrand.

www.vorarlberg.travel/rheindelta-bodensee-naturschutzgebiet

#zäm Leben in der Region

Eine Region gilt dann als besonders lebenswert, attraktiv und authentisch, wenn sich die Gastgeber*innen und Produzent*innen auf ideale Weise ergänzen. Den vielen erfolgreichen Partnerschaften in der Region Bodensee-Vorarlberg gibt die Initiative #zäm („zäm“ bedeutet im Vorarlberger Dialekt zusammen) eine Bühne. Beiträge, Fotos, Videos und Podcasts geben Touristiker*innen, aber auch allen weiteren Interessierten einen Einblick, wie Tourismusbetriebe, Produzent*innen und Handwerker*innen gemeinsam das qualitätsvolle Angebot der Region am Bodensee prägen – genussvoll, saisonal-regional und nachhaltig.

www.zaem.at

Wien

Das Leben ist gut in Wien. In Wien lässt es sich gut leben. Was die Wiener*innen schon lange wissen, wurde mehrmals offiziell bestätigt: Das renommierte britische Nachrichtenmagazin „Economist“ hat Wien 2022 zum dritten Mal zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Die seit 2004 jährlich erscheinende Rangliste „Global Liveability Index“ der „Economist Intelligence Unit“ (EIU) genießt weltweite Beachtung und vergleicht über 140 Großstädte auf der ganzen Welt. Die Mercer-Studie 2019 kürte Wien zum 10. Mal in Folge zur weltweiten Nummer eins im Ranking der lebenswerten Städte. 2020 wählt die Beratungsgruppe „Resonance Consultancy“ Wien zur grünsten Metropole der Welt.

Wiens top Öko-Hotels

- Das **Boutique Hotel Stadthalle** ist das erste Stadthotel mit Null-Energie-Bilanz. Durch Photovoltaik, Solarenergie und den Verzicht auf große Energiefresser produziert das Boutique Hotel Stadthalle übers Jahr gesehen genauso viel Energie, wie es verbraucht. www.hotelstadthalle.at
- Beim **Hotel Gilbert** trägt die äußerliche Begrünung zur Lärmreduktion, Luftreinigung und natürlichen Kühlung des Hauses bei. Nebenbei bietet sie auch Bienen und Vögeln ein neues Zuhause. www.hotel-gilbert.at
- Das **Boutique Hotel Henriette** liegt in der Praterstraße im Herzen der Stadt. Es achtet in vielen Punkten auf Nachhaltigkeit: Nachhaltige Zulieferer, chemiefreie Zimmer-Reinigung sowie regionale und saisonale Menüs aus biozertifizierten Zutaten gehören ebenso dazu wie soziale Projekte und Förderung der Mitarbeiter*innen. www.hotelhenriette.at
- Das **Hotel The Harmonie Vienna** trägt das österreichische Umweltzeichen, das EU-Ecolabel sowie das europäische Allergiker-Siegel. www.harmonie-vienna.at
- Das **Hotel Wood** ist ein besonders klimafreundliches Hotel: Es ist aus 1.500 Fichten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern erbaut. Auch in den Räumen bringt das Holz Wald-Feeling in die Stadt. <https://numastays.com>

Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur

- Bunte Flächen, unregelmäßige Formen, vielfach mit wucherndem Grün bewachsen: So unverkennbar ist das vom Künstler Friedensreich Hundertwasser erschaffene **Kunst Haus Wien**. www.kunsthausewien.com
- Zu umweltfreundlichen Orten wie in die Stadtwildnis in Simmering, zum weltweit zweithöchsten Holzhochhaus und zu den vielen begrünten Fassaden Wiens führen die **Austria Guides For Future®**. <https://austriaguidesforfuture.at>
- Bei Führungen zugänglich ist die **Müllverbrennungsanlage Spittelau**, ein Wiener Wahrzeichen. Im Gebäude, erkennbar am Turm, den der Öko-Architekt Friedensreich Hundertwasser geplant hat, erfahren Besucher*innen, wie aus Müll Wärme produziert wird. www.wienenergie.at/privat/erleben/standorte/muellverwertungs-anlage-spittelau

In der Natur und aus der Natur

- Ein Teil des Nationalparks Donau-Auen liegt in Wien. Die **Lobau**, der „Dschungel“ der Wiener*innen, lässt sich individuell und bei Führungen erkunden. www.nph-lobau.wien.at

Produzent*innen

„Hut und Stiel“

Wie züchtet man Zuhause Austernpilze? Das Start-Up „Hut und Stiel“ zeigt bei Führungen und in Workshops, wie es funktioniert. Als Nährboden verwendet das innovative Team eine Ressource, die in Wien reichlich verfügbar ist: Kaffeesatz. Damit wird zudem verhindert, dass täglich unzählige Tonnen Kaffeesatz in den Müll wandern. www.hutundstiel.at

blün: Nachhaltige Fischzucht und frisches Gemüse aus Wien

blün – das ist die Verbindung von Blau und Grün, von Fischen mit Gemüse. Das sind auch die Farben der Nachhaltigkeit für die Gründer des Wiener Start-ups blün. Hinter dem Betrieb, der sich der Aquaponik, einem innovativen Kreislaufsystem, verschrieben hat, stecken vier junge Landwirte mit einer Vision. Der Betrieb ist die erste kommerzielle Aquaponikanlage in

Österreich. Besichtigungen sind im Rahmen von Führungen möglich und im dazugehörigen Hofladen gibt es alles für die eigene Speisekammer. <https://bluen.at/>

BRÜSLI: Kreislaufwirtschaft auf Knusprig

Weltweit werden etwa ein Drittel aller Lebensmittel weggeschmissen. Das sind 70 Tonnen Brot jeden Tag, allein in Wien. Dadurch entsteht nicht nur sehr viel Abfall, es produziert auch unnötig CO₂ und verbraucht Unmengen an Wasser. Sarah Lechner und Michael Berger haben die Vision, mit BRÜSLI der Brotverschwendung ein Ende zu setzen und stellen aus hochwertigem überproduziertem Brot Müsli her. Pro Kilogramm BRÜSLI können ein Kilogramm Brot gerettet und 1.400 Liter Wasser und CO₂ eingespart werden.

www.bruesli.com

Gugumuck: Wiener Schnecken

Schnecken waren einst in der österreichischen Küche eine weitverbreitete Spezialität und Wien galt ab dem 18. Jahrhundert als die Schneckenhochburg schlechthin. Andreas Gugumuck belebt diese Tradition auf seinem Hof im 10. Wiener Gemeindebezirk wieder. Die Wiener Schnecken kann man im hübschen Hof-Bistro mit Blick aufs Schneckenfeld genießen. Dabei begleitet der Gastgeber persönlich durch ein raffiniertes mehrgängiges Menü. Von Mai bis Oktober können Besucher*innen bei Führungen das Schneckenfeld erkunden und erfahren dabei viel über die nachhaltige Zucht und die visionären Future-Food-Konzepte von Andreas Gugumuck. Eine Verkostung ist inklusive. <https://gugumuck.com>

ZIRP: Insekten als Lebensmittel

„Gesundheitlich wertvoll, nachhaltig und köstlich“, Insekten essen und damit nicht nur dem Körper, sondern dem gesamten Planeten etwas Gutes tun! ZIRP arbeitet daran, Insekten als tierische Proteinquelle und hochwertiges Superfood zu etablieren. Kochkurse bieten die Möglichkeit sich mit einem 5-Gang-Insekten Menü an die Thematik heranzutasten und Spannendes zum Thema Insekten als Lebensmittel zu erfahren. Wer erstmal klein anfangen will, kann im Online-Shop Lebensmittel mit wertvollem Insektenprotein bestellen: vom saftigen Insektenburger über proteinreiche Energiespender bis hin zu Snacks für zwischendurch. <https://zirpinsects.com>

Mobilität allgemein

Wanderbusse

In zahlreichen Regionen in Österreich gelten die Gästekarten oder Inclusive-Cards auch für Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und mit den Wanderbussen. Diese Angebote tragen wesentlich dazu bei, Autofahrten zu reduzieren und Parkplatzkapazitäten überschaubar zu halten.

ÖBB – Österreichische Bundesbahnen

In Kooperation mit verschiedenen Ausflugszielen und -regionen in Österreich (Wachau, Linz, Tiergarten Schönbrunn, Salzwelten Salzburg Hallein, Salzerlebnis Tour Hallstatt) bieten die ÖBB bzw. Rail Tours Austria Kombitickets für Tagesausflüge und Reisepackages an. Kombitickets beinhalten die Bahnreise und den Tageseintritt, manchmal auch eine Schifffahrt oder den Transfer vor Ort.

Reisepackages inkludieren zusätzlich zur Bahnfahrt und dem Transfer vor Ort Übernachtungen in einer Unterkunft nach Wahl. Zusätzlich machen Nightjet-Verbindungen aus mehreren europäischen Städten die umweltfreundliche Anreise möglich.

www.railtours.at und www.nightjet.com

Die Alpine Pearls – verkehrsfreie Orte

Mehrere Orte reihen sich mit hohen Qualitätskriterien bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Kette alpiner Dörfer ein, die sich zur autofreien Mobilität verpflichten. Wer einen nachhaltig mobilen Urlaub bucht, kann sich auf Wander- und Tälerbusse, Wandertaxis und Kutschenfahrten verlassen. Im Sommer sind E-Bikes und Fahrrad-Verleih kostenlos verfügbar.

- **Die Transdanube.Pearls:** Ein Netzwerk von Regionen entlang der Donau in Oberösterreich bietet den Gästen nachhaltige Mobilität – von Bus, Bahn und Fahrrad bis zu Schifffahrten (im Sommer). www.danube-pearls.eu
- **Alpine Pearls – Werfenweng SalzburgerLand:** SAMO, „Sanfte Mobilität“ lautet hier das entschleunigte Urlaubskonzept: Im Zentrum stehen umweltverträgliche Mobilitätsservices für einen entspannenden Urlaub. SANft-MObile-Gäste reisen mit dem Zug an, fahren mit dem Transfer in ihre Unterkunft und sind auch vor Ort mobil: per Bus, mit E-Autos, Pedelecs und E-Mountainbikes. www.alpine-pearls.com

ZEICHEN UND ZERTIFIZIERUNGEN

Das Österreichische Umweltzeichen

Wer nachhaltig unterwegs ist, bemüht sich, die Natur und Umwelt am Urlaubsort möglichst wenig zu beeinflussen, auf kulturelle und soziale Aspekte des Urlaubszieles Rücksicht zu nehmen, und hat gerade dabei die Chance auf intensive und authentische Erlebnisse. Damit werden Bedürfnisse der Reisenden und der Einheimischen erfüllt. Seit Anfang der 1990er-Jahre gibt es in Österreich das Umweltzeichen. Qualität und Umweltfreundlichkeit sind Voraussetzungen für die Auszeichnung mit dem Label. Das Österreichische Umweltzeichen tragen viele Unterkünfte, Restaurants, Reiseveranstalter, Campingplätze, Museen und viele weitere Tourismusunternehmen. www.umweltzeichen.at/de/home/start

EMAS-Zertifizierung

Das Umweltmanagement-Gütesiegel der Europäischen Union steht für Eco-Management und ein umfassendes Umweltprogramm, das von ausgebildeten Umweltprüfern auditiert wird. Als derzeit einziges Seilbahnunternehmen in Österreich haben sich die Schmitzenhöhebahnen (Zell am See-Kaprun, SalzburgerLand) dieser Zertifizierung unterzogen. www.schmitzen.at/de/Unternehmen/Oekologie

Regionale Mobilitätsangebote

Kärnten

Bahnhofshuttle Kärnten

Mit dem Zug nach Kärnten fahren und sich vom Bahnhof per Taxi in die Unterkunft oder zu einem Ausflugsziel bringen lassen: Möglich macht's der Bahnhofshuttle Kärnten, ein Sammeltaxiservice. Fahrten kann man über die Website am Vortag bis spätestens 20 Uhr reservieren. www.bahnhofshuttle.at/bhs/de

Mit dem „Nockmobil“ zum Wandern

In den acht Gemeinden der Kärntner Nockberge-Region (u. a. Millstätter See, Bad Kleinkirchheim, Spittal an der Drau, Reichenau) ist das „Nockmobil“ im Einsatz.

Das Sammeltaxi, betrieben von regionalen Taxiunternehmen, bringt Wander*innen an den Ort ihrer Wahl innerhalb der Region. Zum Bestellen ruft man entweder die Nockmobil-Hotline +43 123 500 444 24 an oder nützt die App des Mobilitätspartners ISTmobil.

www.nockmobil.at

Niederösterreich

Wander- und Kulturshuttle in der Semmering-Rax-Region

Der Semmering und die Orte am Fuße der Rax sind im Sommer nicht nur gern besuchte Wanderziele, sondern auch Schauplätze von bedeutenden Kulturveranstaltungen. Um die öffentliche Anreise zu forcieren – die Region liegt an einer Hauptbahnlinie – gibt es seit dem Sommer 2022 ein spezielles Service für Wander*innen und Kulturbesucher*innen. Zusätzlich zu den Regionalbussen können sie bedarfsorientierte Shuttles nutzen. Für Übernachtungsgäste ist das Service kostenlos. Es wurde so gut angenommen, dass es laufend verstärkt werden musste.

Oberösterreich

Freizeit-Ticket Oberösterreich

Das „Freizeit-Ticket OÖ“ ist eine Tages-Netzkarte, die für den gesamten öffentlichen Nahverkehr in Oberösterreich gilt. Das Ticket gilt für bis zu zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 15 Jahren und kostet 24,90 Euro.

www.oeevv.at/?seite=tickets-fahrkarten&sprache=DE

In mehreren Regionen ergänzen Sammeltaxis den öffentlichen Nahverkehr. Dazu zählen das Mondsee-Sammeltaxi in Kooperation mit dem Postbus-Shuttle, das Traunstein-Taxi sowie das Kurtaxi in Bad Schallerbach.

www.postbus.at/de/unsere-leistungen/postbus-shuttle/shuttle-news

<https://traunsee-almтал.salzkammergut.at/anreise-nahverkehr/traunstein-taxi.html>

www.vitalwelt.at/oesterreich-poi/detail/430025017/ortsbus-bad-schallerbach-kurti.html

SalzburgerLand

Mobil im Gasteinertal

Die Orte des Gasteinertals sind ans internationale Bahnnetz angebunden und somit öffentlich sehr gut erreichbar. Neben einem großen Angebot an Linien- und Citybussen setzt das Tal auf E-Car-Sharing als zusätzliches Mobilitätsservice für die Gäste. Einige E-Cars sind bereits im Einsatz. Geplant ist, in naher Zukunft eine Flotte von rund 25 Fahrzeugen talweit anzubieten. www.gastein.com/urlaub-mit-gutem-gewissen

Örtliche Shuttle-Services

Für Bewohner*innen und Gäste ist in Leogang seit Herbst 2022 das „Loigom“-Shuttle im Einsatz. Das bedarfsorientierte Shuttle-Service ergänzt das bestehende Busliniennetz und fährt 14 zusätzliche Haltestellen an. <https://salzburg-verkehr.at/fahrplaene/ods>

Ein örtliches Shuttle-Service bietet auch Werfenweng an. Das W3-Shuttle holt Gäste vom Bahnhof ab und bringt sie in ihre Unterkunft. Außerdem bringt es Ausflügler*innen und Wander*innen zu ihren gewünschten Zielen. www.werfenweng.eu/urlaub/werfenweng-card/sanfite-mobilitaet/

1. W³-Shuttle und Dorfshuttle E-LOIS

Volle Mobilität ohne eigenes Auto: Das W³-Shuttle holt die Gäste abgestimmt auf die Fahrzeiten der meisten Züge vom Bahnhof ab und bringt sie in ihre Unterkunft. Außerdem erreicht man damit sämtliche Ausflugs- und Wanderziele unserer Nachbargemeinden Werfen und Pfarrwerfen. Das Dorfshuttle E-LOIS fährt die Gäste innerhalb von Werfenweng von A nach B. Mit der Werfenweng Card unbegrenzt und kostenlos nutzbar

Tirol

Tirol auf Schiene

Gastgeber*innen und Gäste auf die umweltfreundliche Anreise hinzuweisen ist seit vielen Jahren ein Anliegen der Tirol Werbung. Unter dem Motto „Tirol auf Schiene“ kommuniziert die Tirol Werbung öffentliche Verbindungen mit Bahn, Bus und Flugzeug ausführlich auf ihrer Website. Tourismusverbände können „Mobilitätscoachings“ buchen, bei dem alle öffentlichen Verbindungen in den jeweiligen Ort erhoben und dokumentiert werden. Im Anschluss werden die Beherbergungsbetriebe sensibilisiert, damit sie ihre Gäste auf Verbindungen hinweisen.

www.tirolwerbung.at/service/service-fuer-betriebe/mobilitaetsinitiativen/tirol-auf-schiene

Anrufsammeltaxi in Gries

Das erste Anrufsammeltaxi im Bezirk Imst verbindet seit Dezember 2022 Gries im Sulztal ganzjährig mit dem öffentlichen Nahverkehrsnetz durch das gesamte Ötztal. Das neue System kam durch eine Kooperation der Gemeinden, des Verkehrsverbundes Tirol sowie der Bergbahnen Sölden und Gurgl zustande.

Vorarlberg

Umweltfreundlich unterwegs in Vorarlberg

In Vorarlberg funktioniert der öffentliche Verkehr fast so gut wie in einer Großstadt. Seit vielen Jahren sind Bahn und Bus in einem Verbundsystem organisiert und verkehren aufeinander abgestimmt im Takt. Nach dem Hop-on-Hop-Off-Prinzip lässt sich so das ganze Land erkunden. Regionale Inclusive-Cards, Gästekarten sowie Tickets für einige Museen und Veranstaltungen gelten auch für Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

www.vorarlberg.travel/aktivitaet/regionale-inclusive-cards-vorarlberg

Freie Fahrt mit Bus und Bahn in Vorarlberg

Gäste, die mindestens einmal in der Alpenstadt Bludenz, im Brandnertal oder im Klostertal übernachten, fahren mit der Bahn und mit den Bussen in ganz Vorarlberg zum Nulltarif.

www.vorarlberg-alpenregion.at/de/gaestekarten-der-region/mobilitaet-mit-der-gaestekarte.html

Durchs Kleinwalsertal mit dem Walserbus

Mit dem Walserbus steht Gästen im Kleinwalsertal ein leistungsfähiges Verkehrssystem zur Verfügung, das sie schnell und sicher innerhalb des Tales und bis Oberstdorf (D) befördert. Der Walserbus verkehrt auf der Hauptlinie des Kleinwalsertales und fährt alle Ortsteile mit Nebenlinien an. Inhaber*innen der Kleinwalsertaler Gästekarte benutzen den Walserbus kostenlos.

www.kleinwalsertal.com/de/Aktuelles-Service/Service/Walserbus-und-Allgau-Walser-Card

(Stand: Juli 2023)